



Pressemitteilung

Orga-Team:

Peter Castellanos • Udo Dörsam • Holger Frank

info@bergstrassemobil.de

Mobil: (+49)1577 9217391

01.12.2021

Dichtere Taktung allein bringt keine neuen Fahrgäste

Bereitstellung weiterer Finanzmittel für den Stadtbus erfreulich. Ob dieses für eine Taktverdichtung des aktuellen Konzeptes eingesetzte Geld sinnvoll investiert ist, darf bezweifelt werden. Eine Gesamtkonzeption für den Heppenheimer ÖPNV unter Berücksichtigung des Nahverkehrsplans ist notwendig.

Das Netzwerk bergstraße.mobil freut sich, dass die Stadt Heppenheim in ihren ÖPNV investiert. Ob die im ersten Schritt avisierte Verdichtung auf einen 30-Minuten-Takt unter der aktuellen Stadtbus-Konzeption sinnvoll ist, darf jedoch bezweifelt werden. *„Das Geld sollte besser in eine Überplanung des gesamten Heppenheimer ÖPNV zu einer intelligenten Gesamtkonzeption investiert werden. Allein schon weil der Nahverkehrsplan für die nächsten Jahren viele Änderungen in der Stadt Heppenheim vorsieht, die intelligent mit den städtischen Planungen zu verzahnen sind. Es wäre schade, viel Geld in den ÖPNV zu pumpen, ohne die erhofften Erfolge zu erzielen“*, warnt Peter Castellanos, Sprecher des Netzwerks bergstraße.mobil.

Von Doppelacht über Schneckenhaus zu Schmetterlingsflügeln

Nachdem 2010 die erste Version des Stadtbusses zunächst mit einer Linie in einer Art Achterschleife eingeführt und aufgrund seiner Fehlkonzeption sechs Jahre später mit überschaubaren Erfolgen zu einer Schneckenhausförmigen Streckenführung überarbeitet wurde, ging Ende 2018 die heutige Konzeption, bestehend aus zwei Linien, die bei Draufsicht an Schmetterlingsflügel erinnern, in Betrieb (siehe Grafik). Die Varianten „Doppelacht“ und „Schneckenhaus“ wurden im 60'-Takt bedient, die Variante „Schmetterlingsflügel“ im 30'-Takt. Letztere musste wenige Monate später zum heutigen, schwer einprägsamen 45-Minuten-Takt (bzw. am Wochenende 90'-Takt) angepasst werden. Grund hierfür war der nicht fahrbare Fahrplan: Es waren keine ausreichenden Pufferzeiten für kleinere Verspätungen vorgesehen.

„Allein schon aus dieser enttäuschenden Historie heraus erscheint es ratsam, sorgfältig zu planen bevor neues Geld investiert wird“, resümiert Verkehrsplaner Castellanos die bisherige Entwicklung und verweist dabei auf gut geplante, erfolgreiche Stadtbuskonzepte in Michelstadt/Erbach sowie weitere Klein- und Mittelstädte vergleichbarer Größe, wie Heppenheim.



Stadtbus darf Regionalbuslinien nicht kannibalisieren

Ein Stadtbussystem soll vorhandene Regionalbuslinien sinnvoll ergänzen und nicht kannibalisieren. So ist etwa eine Bedienung des Kreiskrankenhauses eigentlich nicht erforderlich, da es schon dreimal pro Stunde durch die Regionalbuslinien des Kreises angesteuert wird. Künftig soll das Angebot dort sogar erheblich aufgestockt werden. Gleichzeitig sind viele Quartiere schlecht oder gar nicht erschlossen, so z.B. die gesamte Blütenstraße in der Nordstadt oder die Opelstraße im Gewerbegebiet Weiherhausstraße.

Bahnhofsferne Quartiere an den Schienenverkehr anbinden und innerstädtische Zielen miteinander zu verknüpfen sind weitere Aufgaben erfolgreicher Stadtbuskonzepte. So könne der Stadtbus einen Beitrag zu einer nachhaltigen Innenentwicklung leisten. Hier seien in Heppenheim schon gute Ansätze erkennbar, so die Bürgerinitiative, die aus dem Fahrgastbeirat des Kreises hervorgegangen ist. Nachbesserungsbedarf bestehe dennoch (Auflistung nicht abschließend):

- ❁ Nur umwegig sind gegenwärtig die Haltestellen in der Mozartstraße durch die unglückliche Schleifenführung in der Weststadt mit der Altstadt verbunden.
- ❁ Die Stadtteile Sonderbach, Unter- und Ober-Hambach können nur mit dem vobestellpflichtigen Ruftaxi erreicht werden, obwohl dort nach Maßgaben des Nahverkehrsplans ausreichende Potenziale für einen Busverkehr bestehen.
- ❁ Konzeptionell ist die Teilung der beiden Linien am Bahnhof, obwohl jede Fahrt durchgebunden wird, problematisch. Das mache wenig Sinn und erschwere nur die Orientierung. Praktischer wäre ein Linienwechsel an den Außenrändern der gegenwärtigen Linienführungen, z.B. im Gewerbegebiet Gunderslache.

„Es ist aner kennenswert, dass an einer Weiterentwicklung des Stadtbusses festgehalten wird. Neues Geld sollte jedoch in einen Neuanfang mit fachlicher Expertise, die die Nutzerbedürfnisse einbezieht, investiert werden. Dafür ist jetzt der richtige Zeitpunkt: Spätestens bis zur Vorbereitung der nächsten Vergabe der Busleistungen in 2026 sollte ein neues Konzept vorliegen“, schlägt Castellanos abschließend vor.

Über bergstraße.mobil:

bergstraße.mobil ist ein Netzwerk, das an Mobilitätsthemen im Kreis Bergstraße interessierte Bürger und Organisationen vereinigt. Es setzt die erfolgreichen Aktivitäten des Fahrgastbeirats des Kreises Bergstraße fort, der zwischen 2017 und 2021 bestand, und engagiert sich vor allem für eine Verbesserung öffentlicher Verkehrsmittel, sowie des Rad- und Fußverkehrs.

Bild: © Peter Castellanos, Netzwerk bergstraße.mobil

Stadtbus Heppenheim im Wandel der Zeit

Version 1 "Doppelachtschleife"

2010 - 2016



Version 2 "Schneckenhaus"

2016 - 2019



Version 3 "Schmetterlingsflügel"

Seit 2019

